

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

27.06.2012

Geschäftszeichen:

II 26-1.38.4-26/12

Zulassungsnummer:

Z-38.4-254

Geltungsdauer

vom: **27. Juni 2012**

bis: **27. Juni 2017**

Antragsteller:

Roman Seliger Armaturenfabrik GmbH

An'n Slagboom 20

22848 Norderstedt

Zulassungsgegenstand:

Nottrennkupplung ASVL mit Seilzugauslösung für Schlauch- und Rohrleitungen

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und eine Anlage.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind Produktmerkmale von Nottrennkupplungen mit Seilzug vom Typ ASVL nach Druckgeräterichtlinie¹, die zur Erfüllung der Anforderungen nach § 5 Abs. 1 Bauproduktengesetz zusätzlich nachzuweisen sind. Die Nottrennkupplungen mit Seilzug vom Typ ASVL mit Gewinde- oder Flanschanschluss der Nennweiten DN 100, DN 150 und DN 200 (siehe Anlage 1) dienen beim Umfüllen wassergefährdender Flüssigkeiten zur Verbindung einer festen Rohrleitung mit einer flexiblen Rohrleitung (Schlauchleitung oder Rohr mit Gelenkverbindung), die eine Nottrennfunktion erfordert. Die Not-Trenn-Sicherung trennt die Kupplungshälften mittels Seilzug bevor die gestreckte Länge der angekoppelten flexiblen Rohr- oder Schlauchleitung erreicht wird. Durch die Not-Trenn-Sicherung wird eine unzulässig hohe Zugbeanspruchung der Rohrleitungen vermieden. Die federbelasteten Ventilschließkörper der Nottrennkupplungen verschließen bei der Nottrennung automatisch die mit den Kupplungshälften verbundenen Rohrleitungen.

(2) Die Nottrennkupplungen dürfen in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten nur für die Verbindung von Rohrleitungen eingesetzt werden, die die gleiche oder eine geringere Nennweite aufweisen und deren maximaler Betriebsdruck 25 bar nicht überschreitet und wenn die Eignung der Werkstoff-Flüssigkeits-Kombination nachgewiesen ist.

(3) Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Absatz (1) erbracht. Außerdem ist die aus der Kupplung austretende Flüssigkeitsmenge angegeben, mit der bei einer Nottrennung gerechnet werden muss (Leckagemenge).

(4) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- und Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche erteilt.

(5) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfällt für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtlichen Eignungsfeststellungen nach § 63 des WHG². Der Verwender hat jedoch in eigener Verantwortung nach der Anlagenverordnung zu prüfen, ob die gesamte Anlage einer Eignungsfeststellung bedarf, obwohl diese für den Zulassungsgegenstand entfällt.

(6) Die Geltungsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (s. Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau oder Aufstellung des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Allgemeines

Die Nottrennkupplungen und ihre Teile müssen den Besonderen Bestimmungen und den Anlagen dieses Bescheides sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

¹ Richtlinie 97/23/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 29. Mai 1997 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Druckgeräte
² Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG); 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

2.2 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.2.1 Werkstoffe und Konstruktionsdetails

(1) Der Aufbau der Nottrennkupplungen muss den Unterlagen und Konstruktionszeichnungen entsprechen, die der EG-Baumusterprüfung vom 18.01.2012 in Verbindung mit dem Prüfbericht Nr. 1321P0016/1/0007 vom 17.01.2012 zugrunde lagen.

(2) Die Nottrennkupplungen bestehen aus den im Abschnitt 6.6.1 der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Bedienungsanleitung³ genannten Werkstoffen.

2.2.2 Nottrennfunktion

(1) Die Länge des Zugseiles an flexiblen Rohrleitungen unter 3,0 m Länge muss um mindestens 10 % geringer als die Länge der flexiblen Rohrleitungen sein. An flexiblen Rohrleitungen über 3,0 m Länge muss die Länge des Zugseiles mindestens 0,5 m kürzer als die der flexiblen Rohrleitung sein.

(2) Die Auslösekraft des Auslösesseiles zur Kupplungstrennung ist abhängig von der Nennweite der Nottrennkupplung und nachfolgend für einen Nenndruck von 25 bar angegeben.

Nennweite Nottrennkupplung	Auslösekraft [kN]	
	Zugwinkel 0°	Zugwinkel 90°
DN 100	1,2	2,0
DN 150	2,8	5,0
DN 200	4,3	6,5

(3) Die Mindestzugfestigkeit des Zugseiles und seiner Anbindung muss mindestens das 5-fache der Auslösekraft des Auszugseiles betragen.

2.2.3 Leckagemengen

Bei Nottrennung können abhängig von den Betriebsbedingungen und den Kupplungsnennweiten wassergefährdende Flüssigkeiten bis zu den nachfolgend angegebenen Leckagemengen austreten.

Nennweite Nottrennkupplung	Leckagemenge [l]
DN 100	0,83
DN 150	2,00
DN 200	5,10

2.3 Kennzeichnung

(1) Die Nottrennkupplungen müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 erfüllt sind.

(2) Die nach anderen Rechtsbereichen erforderlichen Kennzeichnungen bleiben unberührt.

³

Betriebsanleitung "Nottrennkupplung ASVL" des Antragstellers mit Stand V 1.4, 2012-08-08 auf Grundlage der von der TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG geprüften Betriebsanleitung "Nottrennkupplung ASVL" des Antragstellers mit Stand V 1.0, 2012-01-16

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-38.4-254

Seite 5 von 6 | 27. Juni 2012

2.4 Übereinstimmungsnachweis

2.4.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Nottrennkupplungen mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.4.2 Werkseigene Produktionskontrolle

(1) Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Nottrennkupplungen den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

(2) Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist eine Stückprüfung jeder Nottrennkupplung durchzuführen. Die Stückprüfung umfasst:

- Montageprüfung (Prüfung des ordnungsgemäßen Zusammenbaus der Not-Trenn-Sicherungsteile),
- Druck- und Dichtheitsprüfung im gekuppelten und im getrennten Zustand.

(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Nottrennkupplungen, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist die Montage- und Funktionsprüfung zu wiederholen.

3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung, Prüfung

3.1 Nutzung

3.1.1 Betrieb

(1) Die Bedingungen für die Verwendung der Nottrennkupplungen an Schlauchleitungen und Rohren mit Gelenkverbindung sind den wasser-, arbeitsschutzrechtlichen und verkehrsrechtlichen Vorschriften zu entnehmen.

(2) Die Nottrennkupplungen sind mit einem Spritzschutz zu umgeben, der die Not-Trennfunktion nicht behindert. Der Spritzschutz dient neben der Begrenzung des Wirkungsbereiches der austretenden Leckageflüssigkeit auch zur Verhütung von Unfällen, die durch das Spritzen der Leckageflüssigkeit bei der Nottrennung entstehen könnten. Die bei Auslösung der Nottrennfunktion auftretende Leckageflüssigkeit ist aufzufangen bzw. zurückzuhalten.

(3) Nach Auslösen der Nottrennkupplung ist deren weiterer Gebrauch nicht mehr zulässig.

3.1.2 Unterlagen

Dem Betreiber der Nottrennkupplung sind mindestens folgende Unterlagen auszuhändigen (die nach anderen Rechtsbereichen erforderlichen Bescheinigungen und Unterlagen bleiben unberührt):

- Abdruck dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-38.4-254,
- Betriebsanleitung³.

3.2 **Unterhalt, Wartung**

Der Betreiber einer Rohrleitung mit Nottrennkupplungen ist verpflichtet, mit dem Instandhalten und Instandsetzen der Not-Trenn-Sicherungsteile der Nottrennkupplung vom Hersteller geschulte Firmen/Personen zu beauftragen. Die Ausführenden der vorgenannten Tätigkeiten müssen Fachbetrieb im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) sein, es sei denn, die Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen oder der Hersteller des Zulassungsgegenstandes führt die Tätigkeiten mit eigenem sachkundigen Personal aus.

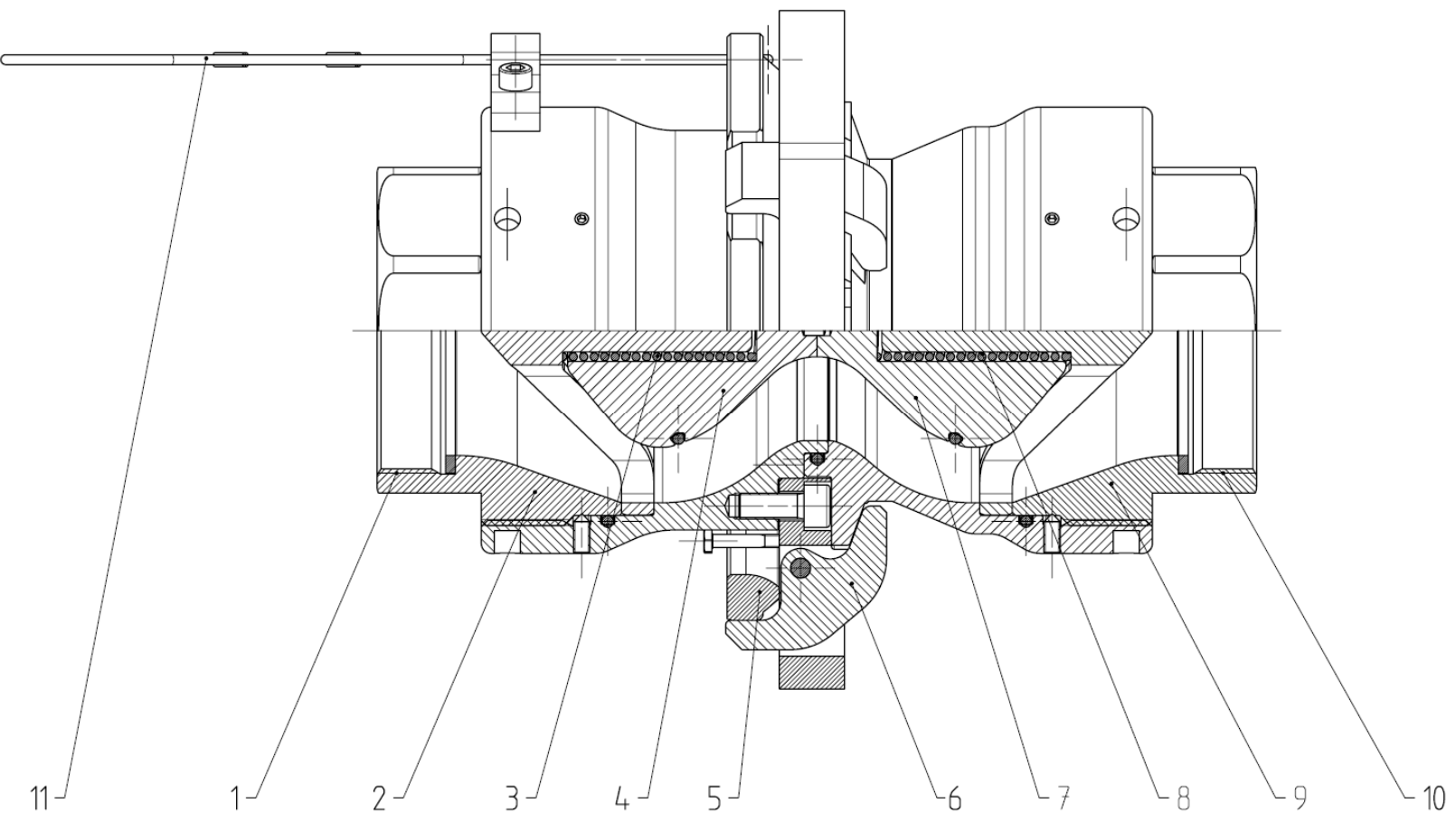
3.3 **Prüfungen**

(1) Der Betreiber einer Rohrleitung mit Nottrennkupplungen hat bei deren Betrieb durch Inaugenscheinnahme deren Dichtheit zu prüfen. Falls Undichtheiten an der Rohrleitung entdeckt werden, ist die Nottrennkupplung sie außer Betrieb zu nehmen.

(2) Die nach anderen Rechtsbereichen erforderlichen Prüfungen bleiben unberührt.

Holger Eggert
Referatsleiter

Beglaubigt



- | | |
|-------|------------------|
| 1, 10 | Anschlussgewinde |
| 2, 9 | Anschlussstutzen |
| 3, 8 | Druckfeder |
| 4, 7 | Schließkegel |
| 5 | Auszugring |
| 6 | Hebel |
| 11 | Auslöseseil |

Nottrennkupplung ASVL mit Seilzugauslösung für Schlauch- und Rohrleitungen

Darstellung des Zulassungsgegenstandes

Anlage 1